

...verteilblich
...Wart 70 Bfg.
...anständig aller
...gehören. Die
...nummer des
...kosten 16 B.
...verteilungsmittel
...mit Aus-
...nahme der Sonn-
...festtage. Infall-
...den 10. Bewalt
...nicht sein Anfor-
...auf Befreiung. ...

gegründet 1877.



Die Spaltige Zeile
...ober dem Namen
...40 B. Die Re-
...lampe über be-
...ren Namen 1 M.
...Wahlzettel
...Auftrag 10 B.
...Bei Wiederholun-
...gen entsprechender
...Rabatt. Bei ge-
...richtl. Eintragung
...Konturen ist der
...Rabatt beträchtl.
Verantwortl. ...

Verantwortl. ...

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

№. 95 Druck und Verlag in Altensteig. Samstag, den 24. April Amtsblatt für den D.-U.-Bezirk Nagold. 1920.

Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 23. April.

Die Nationalversammlung hat nun das Reichswahlgesetz endgültig angenommen. In seinen Grundgedanken ruht es auf Bismarckschen Ideen, in den Einzelheiten ist es den veränderten Zeitverhältnissen angepaßt. Darüber ist die Nationalversammlung einig gewesen, daß das Gesetz in seinen wesentlichen Bestandteilen gut und dauerhaft ist, wenn auch die Praxis da und dort mit der Zeit noch Änderungen und Ergänzungen notwendig machen mag. Eine Frage von einschneidender Bedeutung rief allerdings eine längere und sehr interessante Aussprache hervor: Das Wahlrecht der Wehrangehörigen. Der Gesetzentwurf will die Reichswehr nicht in das allgemeine Wahlrecht einbegreifen wissen, um die „Politikalisierung“ der Wehrmacht zu verhindern, die leicht eine Gefahr werden könnte. Die Revolution von 1918 hat bekanntlich mit diesem Grundgedanken des Systems gebrochen, allerdings handelte es sich damals, im Januar 1919 noch um fast 2 Millionen Wehrangehöriger, während für die nächsten Wahlen der zwanzigste oder wenn es gut geht, der zehnte Teil in Betracht kommt. Die beiden sozialistischen Parteien traten für das Wahlrecht des Militärs ein, auch ein Teil der Deutschnationalen mit dem Abgeordneten v. Gräfe an der Spitze war für das Soldatenwahlrecht, weil die politischen Verhältnisse mit denen früherer Zeit, wo die Fernhaltung der Politik vom Heer das Gegebene war, nicht zu vergleichen seien. In überaus eindringlicher Weise, unter lautloser Stille des Hauses, sprach aber der Führer der Deutschnationalen, Graf v. Faldorff, gegen das Verlangen. Ein politikisierendes ausgehebeltes Heer sei gefährlich, aber noch viel gefährlicher sei ein politikisierendes angeworbenees Söldnerheer. Das deutsche Heer müsse ein gehorsames Organ der Regierung sein. Der sozialdemokratische Antrag auf Ausdehnung des Wahlrechts auf die Reichswehr wurde denn auch gegen die Stimmen der sozialdemokratischen Fraktionen und eines Teils der Deutschnationalen abgelehnt. Zum Schluß wurde noch das Gesetz über die Wahl des Reichspräsidenten erledigt. Der Wahltag soll nicht vom jeweiligen Reichspräsidenten sondern vom Reichstag festgesetzt werden und die Wahl darf nicht mit einer allgemeinen Volksabstimmung oder einer Reichstagswahl verbunden werden.

Reichswehrminister Geiser: Wenn Sie einem Heer das Recht der politischen Meinungsfreiheit geben wollen, dann dürfen Sie es nicht abtempelieren nach der jeweils herrschenden parlamentarischen Mehrheit. Die Reichswehr braucht Ruhe und darum bitte ich, es bei der Regierungsvorlage zu belassen. Durch Verordnung will ich in den nächsten Tagen die Wehrkommanden einführen. Oesterl war eine Abordnung der Marinebrigade in Münster bei mir, die unter Vorwänden von mir verlangte, daß die Postbefehle gegen Kapp und Erhardt zurückgezogen werden und Erhardt an der Spitze einer Truppe bleibe. Ich habe natürlich abgelehnt. Aber Sie sehen, daß eine politikisierende Truppe der Macht politisch zu denken sucht.
Graf v. Faldorff (D.Vp.) stimmt dem zu.
Abg. Gschorn (U.S.P.) beantragt, den Untersuchungsgefangenen das Wahlrecht zu gewähren.
Abg. Herold (Z.) tritt für die Regierungsvorlage ein.
Abg. Kogenstein (S.): Wir wollen keine Politikisierung des Heeres, aber wir wollen es dem freien Luftstrom der öffentlichen Meinung aussetzen und nicht zum blinden Werkzeug einzelner Kastei machen.
Die Anträge werden abgelehnt.
Reichsminister Koch erklärt, daß wenn nicht in allerhöchster Zeit sich feststellen läßt, ob und wann die Bestimmungen in Schleswig-Holstein stattfinden, die Reichstagswahlen für Schleswig-Holstein für später angelegt werden.
Der Rest des Gesetzes wird angenommen, ebenso die Anlage betreffend die Wahlkreisverteilung und die Wahlkreisverbände. Hierauf wird das Gesetz betreffend Wahl des Reichspräsidenten in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Berlin, 23. April.
Auf Antrag Dr. Dillingers (D.nat. Vp.) wegen Zollfreiheit von aus dem Elbisch eingeführten Baumwollwaren wird regierungsgestützt genehmigt, daß die betreffenden Waren nach Befreiung einzelner Unstimmigkeiten mit der französischen Regierung nunmehr wieder zollfrei sind.
Über das Gesetz betreffend Befriedung der Gebäude des Reichstags und der Landtage wird, weil es eine Verfassungsänderung bedeutet, namentlich abgelehnt. Es wird mit 290 gegen 15 Stimmen angenommen.
Von dem Gesetzentwurf des Reichswahlgesetzes wird § 2 mit geringer Mehrheit angenommen. (Die Ausübung des Wahlrechts ruht für die Soldaten.)
In der Gesamtabstimmung wird das Gesetz mit 301 Stimmen angenommen.
Das Gesetz betreffend Vereinigung Koburgs mit Bayern in Verbindung mit dem Gesetzentwurf betreffend das Land Thüringen wird in allen drei Lesungen angenommen.

Das neue Landtagswahlgesetz.

Der Entwurf eines Landtagswahlgesetzes liegt nunmehr vor. Die wesentlichen Bestimmungen sind folgende: In 24 Wahlkreisen Württembergs sind 101 Abgeordnete im Weg der Verhältniswahl zu wählen. Die Abgeordnetenliste werden verteilt nach dem Verhältnis der im ganzen Land für die einzelnen Parteien insgesamt abgegebenen Stimmen. In den einzelnen Wahlkreisen werden Kreiswahlvorschlagslisten aufgestellt, die allein als Grundlage der Wahlprüfung dienen. Die Summe der im ganzen Land auf alle Kreiswahlvorschlagslisten abgegebenen gültigen Stimmen geteilt durch die Zahl 101, ergibt die Verteilungszahl (Wahlzahl). Jede Kreiswahlvorschlagsliste, die die Wahlzahl oder ein Vielfaches an Stimmen erreicht hat, erhält die entsprechende Anzahl von Sitzen zugeteilt. Die Größe der Wahlkreise ist durchschnittlich auf 10000 Einwohner bemessen.

Während die Kreiswahlvorschlagslisten bis zu 6 (Stuttgart bis zu 18) Bewerber enthalten dürfen, können auf der Landeswahlvorschlagsliste beliebig viele Bewerber stehen, denn diese Liste dient nur zur Verwertung der Reststimmen. Werden die verfügbaren Sitze durch die Verteilung nach dem Kreiswahlergebnis nicht erschöpft, so fallen die letzten Sitze den größten hierbei verbliebenen Restzahlen zu.

Die Wahlvorschläge müssen 12 Tage vor dem Wahltag eingereicht werden. Jeder Wähler hat eine Stimme. Die amtlich hergestellten Stimmzettel können nur unverändert abgegeben werden. Die Kosten der amtlichen Vorbereitung und Durchführung der Wahlen sind von den Gemeinden zu tragen. Bemerkenswert ist noch, daß die bei der Reststimmungsverwertung zu verteilenden Sitze nicht ausschließlich den Landeswahlvorschlagslisten zu fallen, sondern zur Hälfte auf die an sie angeschlossenen Kreiswahlvorschlagslisten wieder zurückübertragen werden.

Die einzelnen Wahlkreise sind: 1. Stuttgart (Stadtdirektionsbezirk) 300197 Einwohner, 2. Oberamt Ehlingen und Camstatt 94910 E., 3. Stuttgart-Fim und Oberamt Böblingen und Leonberg 125870 E., 4. Oberamt Ludwigsburg und Marbach 88040 E., 5. Vöhlheim, Brackenheim, Maulbronn und Böblingen-Eng 104018 E., 6. Heilbronn und Neckaralbm 113191 E., 7. Hall, Münsingen, Nebringen und Weinsberg 108219 E., 8. Crailsheim, Gerabronn und Mergentheim 80800 E., 9. Badmanna, Gelsdorf und Weiltingen 83949 E., 10. Aalen, Ellmangen und Aeresheim 80742 E., 11. Gmünd, Schorndorf und Weizheim 94973 E., 12. Göppingen und Geislingen 103149 E., 13. Nürtingen, Kirchheim und Aach 99847 E., 14. Kirchlingen und Münsingen 84822 E., 15. Tübingen, Herrenberg und Rottenburg 102697 E., 16. Calw, Nagold und Neuenbürg 90038 E., 17. Freudenstadt, Hord und Oberndorf, 96238 E., 18. Pfullingen, Spaichingen und Sulz 84723 E., 19. Rottweil und Tuttlingen 84935 E., 20. Ulm und Heidenheim 125941 E., 21. Ehingen, Blaubeuren und Lausheim 80301 E., 22. Vöhringen, Saulgau und Nördlingen 97078 E., 23. Ravensburg und Tettnang 84615 E., 24. Waldsee, Reutlingen und Wangen 86580 E.

Neues vom Tage.

Die Kapp-Untersuchung.

Berlin, 23. April. Der parlamentarische Untersuchungsausschuß über die Beteiligung von Offizieren am Kapp-Putsch nahm trotz des Widerspruchs des Untersuchungssekretärs gegen die Mehrheitsfraktionen einen Antrag des Abg. Diez (Zentr.) an, die Untersuchung sei künftig besonderen Amtsstellen im Reichswehrministerium zu überlassen, die je mit einem Beamten und einem Parlamentarier zu besetzen seien. Damit ist die Tätigkeit des Untersuchungsausschusses beendet.

In Greifswald (Pommern) ist auf Veranlassung des Stettiner Polizeipräsidenten eine Anzahl von Durchsuchungen vorgenommen worden und zwar bei studentischen Verbindungen, sowie bei Einzelpersonen. U. a. wurde der von dem Kapp-Putsch her bekannte Hauptmann Genée auf einem Gut bei Greifswald festgenommen.

Eh rung Bayerns.

Berlin, 23. April. Zu Ehren des aus dem parlamentarischen Leben ausscheidenden Vorsitzenden der Deutschdemokratischen Fraktion der Nationalversammlung Friedrich v. Payer, fand am Mittwochabend nach Beendigung der Sitzung im Speisesaal des Reichstags ein Abendessen statt. Abg. Konrad Pauzmann feierte den Scheidenden, der seine parlamentarische Tätigkeit unter 10 Kanzlern ausgeübt und von diesen drei belämpft, sieben beraten habe. Die Partei werde ihm keinen dauernden Urlaub bewilligen und auf seine Hilfe im Wahlkampf nicht verzichten. Payer gab einen Rückblick auf die erste Zeit des Reichstags, wo die Partei 4 Mann stark und alles noch so einfach war. Jetzt sei das Leben aufgeregt. Niemand könne sagen, daß er Herr der Ereignisse sei, die Ereignisse führen uns. Die Nationalversammlung habe gute Politik gemacht.

Die amerikanische Lieferung.

Berlin, 23. April. Nach den nunmehr abgeschlossenen Verhandlungen werden die amerikanischen Firmen 250 000 Tonnen Weizen, 45 000 Tonnen Fleisch, 50 000 Tonnen Speis und Schmalz, 30 000 Tonnen Käse, 50 000 T. Margarine, 10 000 T. Reis, 50 000 lebende Schweine, 20 000 Rinder, 400 000 Kühen an

43 Dosen eingedickte Milch und 1 Mill. Ztr. Kartoffeln liefern. Der Preis wird 45 Millionen Dollar gleich 2 1/2 Milliarden M. betragen, die bis Mitte 1922 durch Auslandswechsel (Devisen) zu bezahlen sind.

Bolschewistische Vorbereitungen.

Berlin, 23. April. Die „Deutsche Tageszeitung“ veröffentlicht einen neuen Artikel über die Vorbereitungen des Abg. Cohn-Nordhausen (Unabh.) zu einem bolschewistischen Aufbruch. Zusammen mit dem russischen Sendling Viktor Kopp betreibe Cohn einen lebhaften Karrieredienst nach der Schweiz, Kopenhagen, Kiew, Moskau und andern Orten und unterhalte einen Pressedienst, der die kommunistischen Kampfgenerationen mit Geld versieht und verbotenen Handel treibt.

Paris, 23. April. Der „Matin“ meldet aus San Remo: Amerikanischen Zeitungsvertretern gegenüber äußerte sich Lloyd George, er sei der Ansicht, daß Deutschland den Friedensvertrag nicht verleiht und nicht in schlimmer Absicht gehandelt habe. Deutschland sei ein krankes Land, wo die Glieder dem Gehirn nicht mehr gehorchen wollen. Man könne an das kranke Land nicht dieselben Anforderungen stellen, wie an ein gesundes. Die Forderung Deutschlands, ein Heer von 200 000 Mann zu behalten, sei nicht unvernünftig.

Der Prozeß Caillaux.

Paris, 23. April. Der Oberste Gerichtshof hat mit 150 gegen 91 Stimmen erklärt, daß der frühere Minister Caillaux mit dem Feind (Deutschland) während des Kriegs in Verbindung stand, aber ohne die Absicht des Verrats. Mit 128 gegen 110 Stimmen wurde auf mildernde Umstände erkannt. Als Strafe ist Festungshaft vorgesehen, die durch die 23 Monate dauernde Untersuchungshaft verbüßt sein dürfte. Die Prozeßkosten werden auf 800 000 Franken geschätzt.

Neue Unruhen im Industriegebiet.

Berlin, 23. April. Der „Berl. Lokalanzeiger“ meldet, im bergischen Land bereite sich eine neue partakistische Erhebung vor. Der Mittelpunkt sei anscheinend Remscheid. Auch aus Barnum und Solingen kommen ähnliche Berichte.

Essen, 23. April. Die feindliche Wiedergutmachungskommission hat die fernere Versendung von Kohlen nach Holland verboten. Zuerst müsse Frankreich und Belgien die volle Lieferung nach dem Friedensvertrag erhalten.

Aus dem Parteileben.

Berlin, 23. April. Die Reichskonferenz der sozialdemokratischen Partei wird am 5. und 6. Mai in Berlin im Herrenhause stattfinden.

Die demokratische Partei stellt für den 23. Wahlkreis (das rheinisch-westfälische Industriegebiet) den Grafen Bernstorff als Reichstagskandidaten auf.

Gegen die Raifreier.

München, 23. April. Die christlichen Gewerkschaften in Bayern erklären: Die nichtsozialdemokratischen Arbeitnehmer haben keine Veranlassung, sich an der Raifreier zu beteiligen. Jede willkürliche Arbeitsruhe bringt unser darniederstehendes Wirtschaftsleben immer mehr an den Abgrund.

Generalfreie in Elbisch-Lothringen.

Paris, 23. April. Havas meldet, daß in Metz, Straßburg, Metz, Saargemünd und andern Orten der Generalfreie ausgebrochen sei. Es scheint aber, daß er nicht überall streng befolgt werde. Der Eisenbahnverkehr ruht fast ganz. Unruhen sind bis jetzt nicht vorgekommen.

Die Konferenz von San Remo.

San Remo, 23. April. (Havas.) Das Ersuchen der Deutschen Regierung, wegen der bolschewistischen Gefahr die Reichswehr in einer Stärke von 200 000 Mann beizubehalten, hat auf der Konferenz lebhaften Einbruch hervorgerufen. Sie begegnet auf englischer und italienischer Seite einem gewissen Wohlwollen.

Nach einer Havasmeldung soll die Entwaffnung Deutschlands bis 30. Mai durchgeführt sein. Alle bewaffneten Verbände, die nicht der Reichswehr oder dem alten Polizeiverband angehören, sind zu befeitigen.

Paris, 23. April. Nach dem „Matin“ schloßen Lloyd George und Ritti vor, daß die Entschädigung Deutschlands im Ganzen ebenso wie die regelmäßigen Zahlungen an Frankreich und Belgien genau festgelegt werden sollen. Das besetzte Gebiet soll eingedräht werden, dagegen soll



Elise Frey
Karl Pfeifle

Altensteig Altensteig

Mina Frey
Rudolf Wössner

Altensteig Aistaig

Verlobte

April 1920.

Altensteig.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 27. April 1920
im Gasthaus z. Grünen Baum in Altensteig
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Brenner | Ernestine Koch

Sohn des | Tochter des
Rehgermeister Ludwig | Friedr. Koch
Brenner (d. Waldhorn) | in Neckarstr.
in Altensteig.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr

Statt Karten!

Eberhardt - Bären.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 27. April 1920
im Gasthaus zur „Krone“ in Eberhardt
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Joh. Gg. Sachmann | Katharine Seeger

Sohn des | Tochter des
Joh. Georg Sachmann | Jakob Seeger, Bauers
in Eberhardt. | in Deuten.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr.

Statt jeder besonderen Einladung!

Liebelberg - Gaugenwald.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 27. April 1920
im Gasthaus z. Lamm in Zwerenberg
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Christian Braun | Margarete Kentschler

Sohn des | Tochter des
Joh. Gg. Braun | Jakob Kentschler, Bauers
Bauers in Liebelberg. | in Gaugenwald.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr in Zwerenberg.



Bezirksverein Altensteig.

Morgen, Sonntag, den 25. April

Nachmittags-Wanderung

über Baiernmühle, Ettmannsweiler nach Heberberg (Dirsch). Abgang 1/2 2 Uhr beim Friedhof. Der Vorstand.

Gasthaus z. Löwen
Ragold.

Sonntag, den 25. April, großes

Konzert

mit Tanz-Einlagen
Anfang 3 u. 7 Uhr, ausgeführt durch die Salkapelle z. gg unter Mitwirkung d. berühmten Komiker Reusch Stuttgart.

Zu zahlreichem Besuch ladet höf. ein.
Die Direktion.

Altensteig.

Ia. Kernseife
Schmierseife
Seifenpulver
u. Bleichsoda

empfehlen
Seifens. Kallenbach.

Altensteig.
Frisch eingetroffen
Landerbsen
ein Pfund M. 6.—
Geflügelfutter
ein Pfund 90 Pf.
Ia Saatwicken
W. Beerl.

Eine
Gluckhenne

sucht zu kaufen oder zu leihen
wer? sagt die Red. d. Bl.

Kirchl. Nachrichten.
Sonntag Jubilate, 25. April. Ev. Gottesdienst um 1/2 10 Uhr in der Kirche. Lieder 422, 250. Darauf Kinder Gottesdienst. d. Kirche um 1 Uhr Christenlehre in der Kirche mit beiden Geschlechtern zugleich.
Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde im Jugendheim (voraussichtlich Sekretär Geisler aus Wien).

Gemeinsch. Jugendheim.
Sonntag abend 8 Uhr Verf.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 25. April vorm. 1/2 10 Uhr Predigt, vorm. 1/2 11 Uhr Sonntagsschule, nachm. 2 Uhr Jungfrauenverein, abends 8 Uhr Predigt.
Mittwoch, den 28. April, abends 8 Uhr Gebetsverf.

Unterzeichneter liefert als

Spezialität:
Waschtisch-Aufsätze
und
Nachtischplatten

aus Marmor in weiß u. farbig und hat solche stets auf Lager

Gottlob Harr jr.
Steinhauermesser, Ragold.

Konfervatorisch ausgeblödete

Klavier-Lehrerin

wird sich in Altensteig bei genügender Schülerzahl niederlassen. Schüler und Schülerinnen wollen sich in der Redaktion anmelden.

Ein zweites

Mädchen

für sofort sucht
Frey zur Sonne
Michelberg.

Habe 2 noch guterhaltene



Fahr-
räder
mit Freilauf u. guter Gummibereifung zu verkaufen. Anzusehen Sonntag morgen.
W. Kaiser, Döfingen.

Einen ordentlichen

Knecht

für Landwirtschaft sucht
wer? sagt die Exp. d. Bl.

Zimmersfeld.
Eine hochtrachtige



Kuh
hat zu verkaufen
J. G. Geisel, Schönm.

Pfalzgrafeweiler.
Schöne

Rüchen-Platten

sind zu haben bei
Chr. Mäber
Steinbruchbesitzer.

Parkett-Boden-Wichse

Bodenöl u.
Baumwachs

empfehlen
Schwarzwalddrogerie
Altensteig
Telefon 41.

Altensteig.
Prima

Hundefuchen

per Pfund M. 1.20
Geslügelfutter
per Pfund M. 1.—

bei
C. W. Luz Nachf.
Freig Bühler jr.

Turnverein Altensteig

Am Sonntag, den 25. d. Mts. unternimmt der Verein seine

Frühjahrswanderung
über Schilbmühle usw. nach Zimmersfeld. Dazu sind die Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde der Sache herzlich eingeladen.
Abmarsch präzis 6 Uhr vom Lokal.
Der Vorstand.

Altensteig.
In

Porzellan- und Glaswaren

Kaffee-, Bier-, Wein- und
Likör-Servicen

ist mein Lager wieder gut sortiert und halte mich bereit bei Bedarf bei billigen Preisen bestens empfohlen.

Chr. Burghard jr.

Während der Saison Sonntag nachm. 12—2 Uhr
Annahme von Bestellungen auf
Damenhüte
Puzgeschäfft Christiane Schmidt

Altensteig.

Tagelöhner-Besuch.

4 fleißige Tagelöhner haben sofort Beschäftigung bei
Joel Walz, Baugegeschäfft.

Kinderleiterwagen
empfehlen von kleinster bis stärkster Ausführung sehr preiswert
Lorenz Luz jr., Altensteig
Telefon Nr. 46.

Fassboden-Riemen

Brüstungstäfel-Bretter und sonstige
Hobelware
liefern wieder fortlaufend. Gutes Passen.
Neue Maschinen.
Graf & Kohler, Säge- und Hobelwerk, Dornstetten. Tel. 1.

Altensteig.

Stockbretter
schöne Auswahl
M. 12 bis M. 16
das Stück
Fensterblumen
Gitter
Blumengießkannen
Gartengießkannen
bei
Karl Henzler sen. Eisenwarenhdlg.

